

Schul-Nachrichten

über den

Zeitraum von Ostern 1892 bis dahin 1893.

I. Lehrverfassung.

A. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl während des Schuljahres 1892/93.

Lehrfächer	I	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VI	Insges. Stunden
1. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	27 St.
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	$\frac{2}{1}3$	$\frac{2}{1}3$	$\frac{3}{1}4$	40 St.
3. Lateinisch	3	3	3	3	4	4	4	4	7	7	8	8	8	66 St.
4. Französisch	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	—	—	—	46 St.
5. Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	24 St.
6. Geschichte u. Erdkunde	3	3	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2	2	2	42 St.
7. Rechn. u. Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	60 St.
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22 St.
9. Physik	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 St.
10. Chemie u. Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 St.
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6 St.
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	24 St.
13. Turnen	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24 St.
14. Singen	3						3						6 St.	
	Gesamtsumme													403 St.

B. Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer zu Anfang des Schuljahres 1892/93.

Lehrer	Ordn.	I	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VI	Insgesamt
Direktor Prof. Dr. Dahl		6 Mathemat.	6 Mathemat.												10 Stund.
Prof. Kammerer	I	3 Latein 4 Französ. 3 Englisch	4 Französ. 3 Englisch												17 Stund.
Oberlehrer Dr. Müller	OIIIa			4 Latein 5 Französ. 3 Englisch											19 Stund.
Oberlehrer Dr. Brandes	OIIIb				2 Religiönsl. 3 Französ. 3 Englisch					2 Religion					17 Stund.
Prof. Dr. Noack	OII	3 Deutsch 3 Latein 3 Geschichte u. Erdkunde	3 Deutsch 3 Physik 2 Chemie					2 Erdkunde							17 Stund.
Prof. Dr. Steinacker*)				2 Natur- beschreib.	2 Natur- beschreib.										14 Stund.
Oberlehrer Danköhler	UIIb			3 Latein	3 Deutsch 3 Latein 3 Geschichte u. Erdkunde								8 Latein		20 Stund.
Oberlehrer Dr. Hildebrandt	UIIa	2 Zeichnen		5 Mathemat. 3 Physik	2 Religion			5 Mathemat.							20 Stund.
Gymnasiallehrer Vogel	UIIIa			2 Religion	2 Religion			2 Religiön 4 Latein 2 Naturbesch.	2 Natur- beschreib.	2 Natur- beschreib.		2 Natur- beschreib.			20 Stund.
Gymnasiallehrer Tolle	UIIIb			3 Geschichte u. Erdkunde				4 Geschichte u. Erdkunde	3 Deutsch 4 Geschichte u. Erdkunde				2 Erdkunde		20 Stund.
Gymnasiallehrer Kiene	IVb			3 Deutsch 2 Turnen							3 Deutsch 7 Latein 4 Geschichte u. Erdkunde				19 Stund. u. Turnspiele
Gymnasiallehrer Rabert	IVa							2 Erdkunde							20 Stund. u. Turnspiele
Gymnasiall. Ahrend				5 Mathemat. 3 Physik				5 Mathemat. u. Rechnen							20 Stund.
Gymnasiallehrer Dr. Flohr				4 Französ.				3 Englisch		5 Französ.			3 Deutsch		18 Stund.
Gymnasiallehrer Schmidt	Va			2 Religion									2 Religion		19 Stund.
Gymnasiallehrer Dietze				2 Zeichnen				2 Zeichnen		2 Zeichnen			2 Zeichnen		22 Stund.
Gymnasiallehrer Fläschendräger				2 Zeichnen 2 Turnen				2 Zeichnen 2 Turnen					2 Schreiben		20 Stund. u. Turnspiele
Religiönslehr. Pastor adj. Weydemann		2 Religion	2 Religion											3 Religion	9 Stund.
Kandidat Dr. Evers				3 Englisch				3 Deutsch		2 Religion					18 Stund. u. Turnspiele
Kandidat Jacobi								2 Geschichte 2 Turnen					2 Turnen		18 Stund. u. Turnspiele
Kandidat Könnecke	VI													4 Deutsch 8 Latein 2 Turnen	18 Stund. u. Turnspiele
Kandidat Dr. Feist	Vb									4 Mathemat. u. Rechnen 2 Naturbesch.			4 Rechnen 2 Naturbesch.		20 Stund. u. Turnspiele
Gesanglehrer Beseke															6 Stund.

I. Abteilung 1 Stunde Chorgesang, 1 Stunde Bass und Tenor, 1 Stunde Sopran und Alt.

II. Abt. 1 St. Chorgesang, 1 St. Quinta, 1 St. Sexta.

*) Nach der Erkrankung in den meisten Unterrichtsstunden während des Sommers durch den Kandidaten Dr. Wollemann, im Winter durch den Kandidaten Schlütze vertreten.

C. Lehrstoff.

Zufolge Verfügung Herzoglicher Ober-Schul-Kommission vom 29. März v. J. No. 189 sind die von dem Königlich Preußischen Minister der geistlichen Angelegenheiten unter dem 6. Januar 1892 erlassenen und bei Hertz, Berlin 1891, im Druck erschienenen »Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen« mit Beginn des Schuljahres 1892/93 auch für die höheren Lehranstalten des Herzogtums Braunschweig eingeführt worden. Der diesen Vorschriften entsprechende Lehrplan ist nach Maßgabe der jenen Lehrplänen beigefügten Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen auch am Realgymnasium zur Durchführung gelangt. Da in jenen Plänen die Lehrziele der einzelnen Klassen mit ausreichender Genauigkeit angegeben sind, so wird es einer besonderen Aufführung des in den einzelnen Klassen behandelten Lehrstoffs an dieser Stelle nicht bedürfen; es wird genügen, wie in früheren Jahren hier über die in den oberen Klassen gelesenen Schriftsteller, über die von den Schülern derselben angefertigten Aufsätze und die in der Reifeprüfung bearbeiteten Aufgaben Bericht zu erstatten.

a) Verzeichnis der in den obersten Klassen gelesenen Schriftsteller.

Prima.

1. **Deutsch.** Lessings Nathan, Laokoon, Hamburger Dramaturgie; Goethes Iphigenie; Oden von Klopstock, lyrische Gedichte von Goethe. Privatim sind gelesen: Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Braut von Messina, Shakespeares Julius Cäsar. — 2. **Lateinisch.** Cicero: In Catilinam I und II; Vergil: Aeneis II, 1—425; Livius: I, 4—9 (Eichertsche Ausgabe). — 3. **Französisch.** Aus Ploetz' Manuel de Littérature française Abschnitte aus Beaumarchais, Mirabeau, M^{me} de Stael, Chateaubriand, Paul Louis Courier, Béranger und Ségur (le fils) und mehreres unvorbereitet aus den Historikern. Gedichte gelesen und memoriert aus Barbier und V. Hugo. — 4. **Englisch.** Shakespeare: The Merchant of Venice. Aus Herrigs British Classical Authors Abschnitte aus W. Scotts: The Lady of the Lake und unvorbereitet aus den Historikern. Einzelne Gedichte gelesen und memoriert aus Shakespeare und Byron.

Obersekunda.

1. **Deutsch.** Stücke aus Homers Ilias und Odyssee nach der Übersetzung von Voß ausgewählt; Stücke aus der neuhochdeutschen Übersetzung des Nibelungenliedes und der Gudrun. Ausgewählte Gedichte aus der neuhochdeutschen Übersetzung Walthers von der Vogelweide. Hermann und Dorothea. Ausgewählte Stücke aus Freytags Bildern

aus der deutschen Vergangenheit. — 2. **Lateinisch.** Caesar de bello gallico, lib. III und IV. Ovid, Chrestomathie von Eichert, lib. II und IV. — 3. **Französisch.** Barante: Histoire de Jeanne d'Arc. Scribe: Le Verre d'eau. Gelesen und memoriert eine Auswahl Lafontainescher Fabeln. — 4. **Englisch.** Aus Lüdeckings Lesebuch II Stücke von Capit. Marryat, W. Irving, Ch. Dickens. Gelesen und memoriert Gedichte von R. Burns, J. Thomson, Shakespeare, Kirke White, Wordsworth, Ch. Wolfe und Byron.

Untersekunda. A.

1. **Deutsch.** Minna von Barnhelm. Siegesfest. Eleusisches Fest. Kraniche des Ibykus. Wilhelm Tell. Lied von der Glocke. Spaziergang. — 2. **Lateinisch.** Caesar de bello gallico, lib. VII; Ovid, aus der Eichertschen Chrestomathie: Niobe. — 3. **Französisch.** Duruy »Histoire de France.« Cap. I, III, VI (mit Auswahl). Scribe et Rougemont »Avant, Pendant et Après.« — 4. **Englisch.** Lesestück aus Müllers Lehrbuch, Teil II: Was it a dream? Englisch Lesebuch von Lüdeking, Teil II, Absatz II, Stück 7; Absatz III, Stück 4; Absatz IV, ausgewählte Briefe.

Untersekunda. B.

1. **Deutsch.** Jungfrau von Orleans: Wilhelm Tell; Hermann und Dorothea. — 2. **Lateinisch.** Caesar de bello gallico, lib. VI und Abschnitte aus lib. VII; Ovid, aus der Eichertschen Chrestomathie: Philemon und Baucis. — 3. **Französisch.** Duruy: Histoire de France, chap. 1 und 2. La Berline de l'Emigré. Acte 1—3. — 4. **Englisch.** Briefe aus Müllers Lehrbuch, Teil II und die geschichtlichen Stücke von Macaulay aus Lüdeckings Lesebuche, Teil II.

b) Verzeichnis der in den oberen Klassen angefertigten deutschen Aufsätze.

Prima.

1. a) Wie wird Schillers Jungfrau von Orleans die Retterin Frankreichs? b) Der erste Akt von Lessings Nathan. 2. a) Charakteristik Nathans des Weisen. b) Die deutsche Seeküste. 3. Hat Goethe recht, wenn er »Minna von Barnhelm« ein Stück von echt deutschem Nationalcharakter nennt? 4. Welche Gedanken entwickelt Lessing in seinem Laokoon? 5. a) Die kulturgeschichtliche Bedeutung der Eisenbahnen. b) Das Eisen. 6. a) Der erste Akt der Goetheschen Iphigenie. b) Die Bedeutung der Kolumbusfeier. 7. Schillers Prolog zu Wallensteins Lager. 8. a) Welches ist der Zweck von Wallensteins Lager? b) Die Ermordung Caesars. (Nach dem ersten Teile von Shakespeares Julius Caesar.)

Obersekunda.

1. Welche Bundesgenossen hat sich der Mensch im Kampfe ums Dasein erworben? 2. Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. 3. Die Vorstellungen

der Griechen vom Leben nach dem Tode. 4. Der Schild des Achill, ein Kulturbild der Homerischen Welt. 5. Die Nordsee. 6. Charakteristik Siegfrieds. 7. Inhalt des ersten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. 8. Charakteristik des Wirtes in Goethes Hermann und Dorothea.

Untersekunda. A.

1. a) Was bedarf der Mensch, um glücklich zu sein? b) Auch die Armut hat ihr Gutes. 2. Exposition zu Lessings »Minna von Barnhelm.« (Klassenaufsatz.) 3. Tellheim und Riccaut. 4. Die Sedanfeier in Braunschweig. (Klassenaufsatz.) 5. Ceres, »die Bezähmerin wilder Sitten.« 6. Inwiefern erinnert Tell, der Retter Baumgartens, an den Bauer im »Lied vom braven Mann«? (Klassenaufsatz.) 7. Die Tyrannei der Landvögte nach dem I. Akte des »Wilhelm Tell.« 8. Zweck und Inhalt der I. Scene des II. Aufzuges des »Wilhelm Tell.« 9. Vorteile des Aufenthaltes in einer großen Stadt. 10. Weshalb hat Parricida unrecht, seine That der Tells gleichzustellen? (Prüfungsaufsatz.)

Untersekunda. B.

1. Wahre Freundschaft (nach der »Bürgschaft« von Schiller). 2. Welche Gestalt hat unsere Erde? 3. Welche Eigenschaften besitzt der junge Ritter in Schillers »Kampf mit dem Drachen«? 4. Inhalt und Bedeutung des Prologs in der »Jungfrau von Orleans.« (Klassenaufsatz.) 5. Gang der Handlung in Schillers »Jungfrau von Orleans.« 6. Freuden des Winters. (Klassenaufsatz.) 7. Nutzen des Reisens. 8. Lust und Liebe sind Fittiche zu großen Thaten. 9. Jeder ist seines Glückes Schmied. 10. Welche Bedeutung hat der 1. Auftritt des 1. Aufzuges in Schillers »Wilhelm Tell«? (Prüfungsaufsatz.)

c) Verzeichnis der in der Prima angefertigten französischen Aufsätze.

1. Les guerres de Napoléon I. jusqu'à la campagne de Russie. 2. La parabole des trois anneaux du »Nathan le Sage« de Lessing. 3. Analyse de la »Fiancée de Messine« de Schiller. 4. Portia comme juge, d'après le »Marchand de Venise« de Shakespeare.

d) Aufgaben für die schriftlichen Prüfungsarbeiten.

Ostern 1893.

1. Deutscher Aufsatz. Warum heißt die Zeit von 1748—1832 die zweite Blütezeit der deutschen Litteratur? 2. Französischer Aufsatz: Aperçu de la Campagne de Bohême en 1866. 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius II, 12, 1—11. 4. Englischs Exercitium. 5. Mathematische Aufgaben. 1) Wieviel Quadratmeilen enthält das Stück der Erdoberfläche, welches man von der Spitze eines 2000 Meter hohen Berges bei ungehinderter Rundschau übersehen kann, wenn die Erde als eine vollkommene Kugel von dem Radius $r = 859,5$ Meilen vorausgesetzt wird

und keine Strahlenbrechung stattfindet? (1 Meile = 7420 Meter). 2) und 3) Ein Dreieck zu zeichnen und trigonometrisch aufzulösen, wenn von demselben die Grundlinie c , der größere Winkel an derselben α und der Unterschied der beiden Seiten $a - b = d$ gegeben ist. 4) Die Gleichung

$$10x^5 - 87x^4 + 227x^3 - 227x^2 + 87x - 10 = 0$$

aufzulösen. 6. Physikalische Aufgabe: Ein Schlitten gleitet eine schiefe Ebene von 20 Meter Länge, welche gegen eine horizontale Ebene unter einem Winkel von 20° geneigt ist, hinab. Wann und mit welcher Geschwindigkeit kommt derselbe am Fuße der schiefen Ebene an, wenn der Reibungskoeffizient 0,06 beträgt, und welchen Weg würde derselbe noch auf horizontaler Bahn zurücklegen, wenn er ohne Geschwindigkeitsverlust und ohne Änderung des Reibungskoeffizienten auf dieselbe überginge?

II. Statistisches.

A. Kuratorium.

Das dem Realgymnasium mit den beiden humanistischen Gymnasien in der Stadt Braunschweig gemeinsame Gymnasialkuratorium ist zur Zeit aus folgenden Herren zusammengesetzt: 1. Bürgermeister a. D. Rittmeyer als Vorsitzendem, 2. Schulrat Prof. Dr. Eberhard, 3. Generalsuperintendent Bertram, 4. Geh. Finanzrat Lüderssen, 5. Gymnasialdirektor Prof. D. Dr. Koldewey, 6. Gymnasialdirektor Prof. Dr. Dahl.

B. Lehrerkollegium.

Direktor:

Prof. Dr. W. Dahl.

Lehrer:

Oberlehrer: 1. Prof. A. Kammerer, 2. Dr. phil. Th. Müller, 3. Dr. phil. C. Brandes, 4. Prof. Dr. Th. Noack, 5. † Prof. Dr. E. Steinacker*), 6. C. Damköhler, 7. Dr. phil. C. Hildebrandt; **Gymnasiallehrer:** 1. G. Vogel, 2. A. Tolle, 3. A. Kiene, 4. L. Rabert, 5. A. Ahrend, 6. Dr. phil. M. Flohr, 7. W. Schmidt, 8. M. Dietze, 9. O. Fläschendräger; **Hilfslehrer:** Pastor adj. O. Weydemann als Religionslehrer; ferner die Kandidaten des höheren Schulamts: 1. Dr. phil. R. Evers, 2. K. Schütze**), 3. O. Jacobi, 4. O. Könnecke, 5. Dr. phil. A. Feist; außerdem Bürgerschullehrer F. Beseke als Gesanglehrer.

*) Am 5. Januar d. J. verstorben. **) Seit Michaelis 1892 der Anstalt zur Aushilfe überwiesen.

C. Schüler.

1. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahre 1892/93.

	I	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VI	Insgesamt
1. Bestand am 1. Februar 1892.	4	7	22	26	20	20	27	29	27	25	22	22	40	291
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1891/92	2	1	14	13	1	1	4	5	2	4	1	—	2	50
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	17	38		35		36		38		37		—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	1		—		1		3		2		39	48
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1892/93.	8	19	22	21	17	18	25	24	25	26	22	22	40	289
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	2	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
8. Schülerzahl zu Anfange des Winterhalbjahres	8	17	22	21	17	18	25	23	24	25	22	23	43	288
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
11. Schülerzahl am 1. Februar 1893	8	17	22	21	18	18	25	23	23	25	22	23	43	288
12. Gesamtschülerzahl im Schuljahre 1892/93 (4 + 5 + 7b + 9).	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	296
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893 nach Jahren und Monaten.	18,8	17,9	16,6	16,8	16	15,10	14,4	14,7	13	13,11	12,4	12,4	11	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	1.	2.	3.	4.	1. Schüler, deren Eltern (Elternver- treter) in der Stadt Braun- schw. wohn.	2. Schüler, deren Eltern ausserhalb der Stadt Braunschweig wohnen			3. Nicht- braunschweiger	
	Evang. Christen	Kathol. Christen	Dissi- denten	Israe- liten		a. im Herzog- tume	b. im deutschen Reiche	c. ausserhalb d. deutsch. Reichs	a. in Gruppe 1	b. in Gruppe 2, a-c.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres.	277	6	—	6	224	40	20	5	33	24
2. Am Anfange des Winterhalbjahres.	276	6	—	6	221	41	20	6	31	25
3. Am 1. Februar 1893.	276	6	—	6	220	41	21	6	31	25

Das Befähigungszeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1892: 44, zu Michaelis 1892: —, im ganzen: 44 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 27, Mich. —.

3. Verzeichnis der Schüler am 1. Februar 1893.

Der beigefügte Ortsname bezeichnet den Wohnort der Eltern (nicht den Geburtsort des Schülers). Von den Schülern, bei denen ein Ort nicht angegeben ist, wohnen die Eltern in Braunschweig. Die mit * bezeichneten Orte liegen außerhalb des Herzogtums.

Prima.

1. Rössing, Richard.
2. Wolter, Willy.
3. Borchardt, Heinrich.
4. Jany, Victor.
5. Katzorke, Richard.
6. Laue, Richard.
7. Müller, Richard.
8. Ostmann, Robert.

Obersekunda.

1. Ernesti, Hans.
2. Förster, Heinrich.
3. Grundner, Rudolf.
4. Hogel, Alfred.
5. Hohmann, Hugo.
6. Langeheine, Karl.
7. Lezius, Wilhelm, aus Wernigerode.*
8. Loges, Fritz, aus Groß-Lafferde.*
9. Menke, Arthur, aus Gifhorn.*
10. Moses, Robert.
11. Schadt, Wilhelm.
12. Schmalstich, Karl.
13. Schnelle, Martin.
14. Sellge, Erich, aus Schönebeck.*
15. Thies, Arthur.
16. Wigand, Leopold, aus Stadtoldendorf.
17. Wrede, Paul.

Unter-Sekunda. A.

1. Becher, Max, aus Steinheim.*
2. Behrens, Rudolf.
3. Bornhardt, Eduard.
4. Cromberg, Willy.
5. Elbe, Rudolf, aus Adenstedt.*
6. Fischer, Karl.
7. Geelhaar, Bruno.
8. Huxhagen, Gustav.

9. Köhler, Emil.
10. Müller, Otto.
11. Oppermann, Theodor, aus Ölper.
12. Peltzer, Rudolf, aus Narwa.*
13. Raabe, Walter, aus Üfingen.
14. Sander, Hermann, aus Groß-Veltheim.
15. Schneider, Rudolf.
16. Sommer, Friedrich, aus Ehmén.*
17. Sonnenberg, Richard.
18. Telge, Heinrich, aus Ehmén.*
19. Tenzer, Alfred.
20. Till, Hans.
21. Wendroth, Ernst.
22. Wohlfahrt, Wilhelm.

Untersekunda. B.

1. Bartels, Karl, aus Klein-Schöppenstedt.
2. Brinkmann, Alfred.
3. Ebinger, Otto.
4. Gerloff, Paul.
5. Grotrian, Reinhold, aus Reppner.
6. Hedder, Johannes.
7. Helbing, Karl.
8. Klauenberg, Heinrich, aus Gr. Flöthe.*
9. Kohl, Wilhelm.
10. Lorenz, Paul.
11. Manegold, Otto, aus Rid-dagshausen.
12. May, Franz.
13. Meine, Wilhelm.
14. Peltzer, Alexander, aus Moskau.*
15. Rödiger, Hermann, aus Schöppenstedt.
16. Salle, August, aus Klein-Schöppenstedt.
17. Schadt, Rudolf.
18. Schmidt, Wilhelm, aus Mörse.*

19. Schnackenberg, Kurt, aus Wolfenbüttel.
20. Schütte, Wilhelm.
21. Stausebach, Wilhelm, aus Vorsfelde.

Obertertia. A.

1. Arwe, Gottfried, aus Osterwiek.*
2. Beese, Hermann, aus Abbenrode.
3. Bock, Arno.
4. Bolte, Karl, aus Holzminden.
5. Boltenhagen, Willy.
6. Buhmann, Gustav, aus Watenbüttel.
7. Ehlert, Paul.
8. Gerloff, Franz, aus Atzum.
9. Giesecke, Willy.
10. Heege, Erich.
11. Höltje, Otto, aus Schöppenstedt.
12. Isenstein, Wolfgang.
13. Jäger, Paul.
14. Jahns, Ernst.
15. Jeimke, Otto, aus Schöninggen.
16. Meinecke, Ernst.
17. Peltzer, Peter, aus Narwa.*
18. Wunderling, Heinrich.

Obertertia. B.

1. Brückmann, Franz.
2. Brüinig, Wilhelm.
3. Feldmann, Emil.
4. Hagemann, Rudolf.
5. Jahns, Max.
6. Köhnke, Albert.
7. Kolbe, Gustav.
8. Krause, Kurt.
9. Künne, Hugo.
10. Lange, Heinrich.
11. Lattemann, Paul, aus Gebhardshagen.
12. Lübke, Arthur.

13. Mahn, Ernst.
14. Peltzer, Otto, aus Narwa.*
15. Schicke, Konrad, aus Magdeburg.*
16. Stecher, Heinrich, aus Calbecht.
17. Thein, Wilhelm.
18. Weitze, Fritz.

Untertertia. A.

1. Alpers, Wilhelm.
2. Beuthner, Arthur.
3. Brandes, Willy.
4. Brünig, Richard.
5. Crome, Engelhard, aus Leiferde.
6. Dolle, Heinrich, aus Ummendorf.*
7. Gödecke, Georg.
8. von Haeften, Max.
9. Kahn, Albert, aus Vechelde.
10. Koch, Hans, aus Okerforsthaus.
11. Krumhöfner, Hermann.
12. Lange, Otto.
13. Meier, Hugo.
14. Meinecke, Walter.
15. Müller, Viktor.
16. Nitzke, Paul.
17. Oppermann, Karl.
18. Röbbert, Emil.
19. Schütze, Erich, aus Harbke.*
20. Wermuth, Oskar.
21. Wiegel, Gustav.
22. Will, Robert.
23. Winkelmann, Rudolf.
24. Wöhlert, Oskar.
25. Wolter, Alfred.

Untertertia. B.

1. Bährig, Erich.
2. Clajus, Richard.
3. Dempewolf, Richard.
4. Ebinger, Karl.
5. Gereke, Arthur.
6. Gröschel, Otto.
7. Grundner, Otto.
8. Helmcke, Fritz.
9. Isenstein, Rudolf.
10. Krumhöfner, Walter.

11. Levin, Bruno.
12. Mathy, Karl.
13. Müller, August.
14. Niemeyer, Gustav, aus Schmedenstedt.*
15. Preuße, Wilhelm, aus Kalme.
16. Rademacher, Alfred.
17. Sänger, Wilhelm.
18. Schütter, Wilhelm.
19. Stahlhut, Willy.
20. Thielemann, Ernst.
21. Trömnner, Rudolf.
22. Wilhelms, Hermann.
23. Wolters, Oskar.

Quarta. A.

1. Alpers, Friedrich.
2. Beuthner, Kurt.
3. Bruer, Arthur.
4. Dietz, Werner.
5. Gentsch, Alfons.
6. Gerecke, Alfred.
7. Göbecke, Friedrich.
8. Hamann, Erich, aus Schöpenstedt.
9. Herms, Gerhard.
10. Holtzmann, Karl.
11. von Holwede, Erich.
12. Homann, Heinrich, aus Königslutter.
13. Hoppe, Otto.
14. Hörmann, Alfred.
15. Isermann, Albert.
16. Keller, Heinrich.
17. Löbbecke, Edwin.
18. Müller, Otto, aus Grafhorst.
19. Müller, Ernst, aus Watenstedt.
20. Sichler, Johannes.
21. Ulmer, Johannes.
22. Wehrenpfennig, Otto.
23. Weitze, Hermann.

Quarta. B.

1. Bosse, Benno.
2. von Engelhart, Arthur.
3. Erhardt, Heinrich, aus Königslutter.
4. Fast, Willy.
5. Fricke, Max.

6. Goldschmidt, Paul.
7. Gudehus, Hans.
8. Hahn, Ernst.
9. Heiber, Arthur.
10. Heyn, Hermann, a. Bremerförde.*
11. Koch, Wilhelm.
12. Lange, Otto.
13. Langeheine, Wilhelm, aus Sierße.
14. Leunig, Paul.
15. Müller, Paul.
16. Ohlms, Paul.
17. Rommerdt, Arthur.
18. Sachs, Leo.
19. Schuermann, Arthur.
20. Sprengel, Hugo, aus Cremlingen.
21. Strauß, Werner.
22. Stübner, Bruno.
23. Thiel, Fritz, aus Stadtoldendorf.
24. Weber, Willy, aus Cremlingen.
25. Zimmermann, Willy.

Quinta. A.

1. Beckmann, August.
2. Bertram, Erhardt, aus Vechelde.
3. Bruer, Walter.
4. Clajus, Otto.
5. Dörfler, Hans, aus Jülich.*
6. Fredersdorf, Albert.
7. Gleye, Rudolf.
8. Härtling, Alfred.
9. Heldmann, Fritz.
10. Hillebrecht, Oskar.
11. Kahlert, Wilhelm.
12. Kolle, Erich, aus Königslutter.
13. Meyer, Rudolf.
14. Probst, Hugo.
15. Rademacher, Albert.
16. Röver, Arnold.
17. Schmidt, Erich, aus Groß-Twülpstedt.
18. Tenzer, Kurt.
19. Wegmann, Emil.
20. Will, Oskar.

21. Willrich, Kurt.
22. Wittneben, Heinrich, aus Hohenassel.

Quinta. B.

1. Appun, Hans.
2. Balcke, Friedrich.
3. Buchhorn, Alfred.
4. Cromberg, Arthur.
5. Dieckmann, Adolf.
6. Ebinger, Paul.
7. Falcke, Johannes.
8. Ferdinand, Oskar.
9. Gutwasser, Paul.
10. Köhler, Friedrich.
11. Körber, Bruno.
12. Lindner, Friedrich.
13. Märten, Rudolf.
14. Noack, Hugo.
15. Probst, Albert.
16. Rühlend, Karl.
17. Sack, Erich.
18. Schrader, Robert.
19. Schütze, Willy, a. Harbke.*
20. Sichler, Oskar.
21. Stehmann, Georg.

22. Till, Julius.
23. Wilke, Erich.

Sexta.

1. Asche, Willi.
2. Becker, Heinrich.
3. Beuthner, Oskar.
4. Blau, Hermann.
5. Brandt, Arnold.
6. Burgdorf, Erich.
7. Daul, Henry.
8. Dettmar, Otto.
9. Franz, Heinrich.
10. Friedemann, Paul, aus Walkenried.
11. Frobarth, Emil, aus Schöpenstedt.
12. Geffert, Rudolf.
13. Göbel, Otto.
14. Götte, Karl, aus Bangkok.*
15. Herweg, Hermann.
16. Hoepner, Karl.
17. Hofmeister, Wilhelm.
18. Konegen, Hans.
19. Kühne, Ewald.
20. Langeheine, Albert, aus Sierße.

21. Lederhausen, Ernst.
22. Lüdicke, Walter.
23. Lühe, Fritz.
24. Müller I, Otto.
25. Müller II, Reinhold, aus Watenstedt.
26. Neubert, Kurt.
27. Pfennig, Fritz.
28. Pult, Walter.
29. Ribbentrop, Hans, a. Westerbürg.*
30. Riemann, Kurt, aus Hamersleben.*
31. Roth, Arnold.
32. Rueß, Leo.
33. Sack, Paul.
34. Sattler, Oskar.
35. Scheffels, Willi.
36. Schönhoff, Arthur.
37. Sichler, Alfred.
38. Siemann, Gustav, aus Barnstorf.
39. Volkland, Alfred.
40. Vollmer, Hermann.
41. Weitze, Bernhard.
42. Wiswe, Wilhelm.
43. Wunder, Hermann.

4. Verzeichnis der abgegangenen Schüler.**A. Nach bestandener Reifeprüfung verließen die Anstalt:**

Zeit der Prüfung	Nr.	Name	Geburtsort	Geburtszeit	Konfession	Auf dem Realgymnasium	In der Prima	In der Oberprima	Stand und Wohnort des Vaters	Gewählter Beruf
Ostern 1893	1	Rössing, Richard	Hannover	15. Januar 1873	luth.	7 J.	2 J.	1/2 J.	Kaufmann in Braunschweig	Ingenieurbaufach
	2	Wolter, Willy	Braunschweig	17. Oktbr. 1873	luth.	9 J.	2 J.	1/2 J.	Hof-Kunst-drechslermeister in Braunschweig	Baufach

B. Vor Vollendung des Schulkursus verließen die Anstalt:

1. Am Schlusse des Schuljahres 1891/92: aus OII Hartjenstein; aus UIIa Bergert, Bohlmann, Bohnhorst, Eckhardt, Gebhardtsbauer, Greiner, Hirschberg, Kahlert, Knobbe, Lampe, Melching, Must, Strickrodt, Winkelmann; aus UIIb Brand, Dügemann, Ebeling, Paul Kasties, Richard

Kasties, Koch, Künne, Langeheine, Lilienstern, Poock, Scheller, Wedekind, Weiß, sämtlich mit dem Befähigungszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst; aus OIIIa Linke; aus OIIIb Hallenstein; aus UIIIa Buhs, Schultz, Hamann, Wrede; aus UIIIb Kolle, Emil Thielecke, Himstedt, Koch, Fritz Thielecke; aus IVA Kuhfahl, Scheller; aus IVb Schomburg, Tönniges, Ebeling, Reichert; aus Va Curs; aus VI Aronheim, Fleischmann.

2. Im Sommerhalbjahre 1892: aus OII von Bardeleben, Brandt; aus UIIb Preen; aus UIIIb Seyffert; aus IVA Klockenthör; aus IVb Faesch.

3. Im Winterhalbjahre bis zum 1. Februar 1893: aus IVA Seggelke; aus Va Korn.

III. Zuwachs der Lehrer- und Schülerbibliothek.

(Die mit * bezeichneten Werke sind Geschenke.)

a) Neu angeschafft:

Titi Livi ab urbe condita libri I—VI. Iterum recognovit W. Weissenborn. Lipsiae 1889—92 (5 Exemplare).

Titi Livi ab urbe condita liber II. Nach Text und Kommentar getrennte Ausgabe für den Schulgebrauch von Th. Klett. I. Abt.: Text. 2. Abt.: Kommentar. Gotha 1884.

C. Julii Caesaris commentarii de bello civili. Recognovit B. Dinter. Lipsiae 1882 (5 Exempl.).

Flügel, Fel., Allgemeines englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. 4. gänzlich umgearbeitete Auflage von Dr. J. G. Flügels vollständigem Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. 2 Teile in 3 Bänden. Braunschweig 1891.

*Gedenkblatt an Herzog Ferdinand zu Braunschweig und Lüneburg zur Feier seines hundertjährigen Todestages am 3. Juli 1892 ausgegeben von dem Vorstände des Vaterländischen Museums in Braunschweig. Wolfenbüttel 1892 (2 Exempl.).

Spehr, F., Geschichtstabellen. Braunschweig 1886.

b) Fortsetzungen.

Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen. Bd. 40. 41. Berlin 1892.

Rethwisch, C., Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 6. Jahrgang. Berlin 1892.

Witte, L., Evangelische Religionslehre. Ergänzungsheft zu Rethwisch.

Brunner, J. N., Katholische Religionslehre. Ergänzungsheft zu Rethwisch.

Walther, W., Die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters. 3. Teil. Mit 9 Kunstbeilagen. Braunschweig 1892.

Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen. Bd. 11, 12, 20, 35; IV, 10, 11. Weimar.

Herders Sämtliche Werke. Herausgegeben von B. Suphan. Bd. 9. Berlin 1892.

Luthers Werke für das christliche Haus. Bd. 7, 8. Braunschweig 1892.

Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts. No. 90—100. 104—107.

Grimm, J. u. W., Deutsches Wörterbuch. Lfg. IV, 1, 2, 9. VIII, 9—11.

Löher, Fr. v., Kulturgeschichte der Deutschen im Mittelalter. Bd. 2: Frankenzeit. München 1892.

Lamprecht, K., Deutsche Geschichte. Bd. 2, 3. Berlin 1892, 1893.

Taine, H., Les origines de la France contemporaine. Le régime moderne. Paris 1891.

Encyklopädie der Naturwissenschaften. Lfg. I, 67; II, 69—74; III, 12 u. 13.

Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften. No. 31—40.

c) Zeitschriften.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Litterarisches Centralblatt.

Blätter für litterarische Unterhaltung.

- | | |
|---|---|
| <p>Zeitschrift für das Gymnasialwesen.
 Zeitschrift für den deutschen Unterricht.
 Herausgegeben von O. Lyon.
 Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und
 Völkerkunde.
 Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes'
 geographischer Anstalt.
 Zeitschrift für mathematischen und natur-
 wissenschaftlichen Unterricht. Heraus-
 gegeben von J. C. von Hoffmann.
 Zeitschrift für physikalischen und chemi-
 schen Unterricht. Herausgegeben von F. Poske.
 Litteraturblatt für germanische und ro-
 manische Philologie. Herausgegeben von
 O. Behaghel und F. Neumann.
 Archiv für das Studium der neueren Sprachen
 und Litteraturen. Herausgegeben von Herrig.</p> | <p style="text-align: center;">Zuwachs der Schülerbibliothek.</p> <p>Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. Bd. 46 und
 Bd. 47 (Fortsetzung).
 Devrient, Gustav Adolf. Leipzig 1892.
 Das Neue Universum. Jahrgang 1891 und Jahr-
 gang 1892 (Fortsetzung).
 Falkenhorst, Der Zauberer vom Kilima-Ndjaru.
 Leipzig 1893.
 Moritz, Sigismund Rüstig. Stuttgart 1893.
 Klee, Die alten Deutschen. Gütersloh 1893.
 Moritz, Die letzten Tage von Pompeji. Stutt-
 gart 1893.
 Wöhrishoeffler, Das Buch vom braven Mann.
 Leipzig 1889.
 Verne, Cäsar Cascabel. Berlin (ohne Jahresangabe).</p> |
|---|---|

IV. Zuwachs der naturgeschichtlichen Sammlung.

Seitens des Herrn Bergmeisters a. D. Borchardt wurde der Mineraliensammlung durch Überweisung einer lehrreichen Zusammenstellung der in den Abraumschichten des Salzwerkes Wilhelmshall bei Anderbeck vorkommenden Salze (Sylvinit, Kieserit, Karnallit, Steinsalz u. dergl. m.) ein wertvolles Geschenk zu teil.

Eine ebenfalls schätzenswerte Vermehrung erfuhr dieselbe Sammlung durch Zuwendung einer nicht unbeträchtlichen Reihe verschiedener Gesteinsarten und Mineralien (Kalkspath, Coelestin, Schwerspath, Gyps, Strontianit, Eisenkies, Bleiglanz, Weißbleierz, Kupferkies, Kupferlasur, Pyrolusit, Zinnober u. dergl. m.), mit welcher Herr Major a. D. von Haefthen der Anstalt ein Geschenk machte.

Auch von anderer befreundeter Seite hat die naturgeschichtliche Sammlung manche schätzenswerte Bereicherung erfahren. So wurde von dem Quartaner Ernst Müller ein Taucher (*podiceps minor*); von dem Quartaner Beuthner ein gestopfter Sittich und eine Tannenmeise (*pavus ater*), von den Sextanern Roth und Wunder mehrere ausländische Früchte (Ölpalme und Erdnuß) geschenkt.

Allen freundlichen Gebern spricht der Unterzeichnete namens der Anstalt auch von dieser Stelle herzlichen Dank aus.

Durch Ankauf aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: das Modell eines Bienenkopfes; ein Exemplar von Schmidt-Goebel: Die schädlichen und nützlichen Insekten in Forst, Feld und Garten; eine Hausmaus (*Mus musculus*); ferner ein Rehbockschädel mit Gehörn und 3 Gazellenschädel (*Antilope Sömmeringii*, *Spekei* und *leptoceros*). Vier schon in der Sammlung vorhandene Bälge (*Tamias asiaticus*, *Alactaga jaculus*, *Mus decumanus*, *Lagomys hyperboreus*) wurden aufgestellt.

V. Chronik der Anstalt.

Leider hat die Anstalt im verflossenen Schuljahre einen schweren Verlust zu beklagen gehabt. Am 5. Januar 1893 erlag Professor Dr. Eduard Steinacker dem Leiden, das ihn schon längere Zeit ans Krankenlager gefesselt hatte. Das Lehrerkollegium beklagt bei seinem Hinscheiden tief ergriffen den Verlust eines Mannes, der seine Lebensaufgabe in hohem, idealem Sinne aufzufassen gewohnt war und sich durch treue Pflichterfüllung, durch wissenschaftliches Streben und künstlerischen Sinn, wie durch stets entgegenkommende Freundlichkeit die Achtung und Liebe wie seiner Schüler so auch seiner Kollegen zu erringen und dauernd zu erhalten verstand. Bei seinem Leichenbegängnisse folgte die ganze Schule dem Sarge des Entschlafenen. Am folgenden Montage fand in der Aula des Realgymnasiums eine Gedächtnisfeier statt, in welcher der Direktor den Schülern ein Lebensbild des Verstorbenen entrollte und die Mahnung zur thatkräftigen Nacheiferung des ihnen gegebenen Vorbildes warm ans Herz legte.*) Die Vertretung des erkrankten Lehrers wurde nach Beendigung der Sommerferien, als die Hoffnung auf baldige Genesung aufgegeben werden mußte, dem Kandidaten Dr. Wollemann und, als dieser Ende September einem Rufe an die Stoysche Erziehungsanstalt in Jena Folge zu leisten sich entschloß, dem vordem am Gymnasium zu Blankenburg beschäftigten Kandidaten Schütze übertragen.

Durch Verfügung Herzoglicher Ober-Schul-Kommission vom 28. Juni 1892, No. 534 wurde der Anstalt der Kandidat des höhern Schulamts Stalman zur Ablegung des Probejahrs überwiesen; derselbe trat nach Ablauf der Sommerferien seine Thätigkeit an.

Das Schuljahr 1892/93 wurde Dienstag, den 26. April, nachmittags 3 Uhr mit einer in der Aula abgehaltenen Andacht eröffnet, der sich die Verteilung der versetzten bzw. neu aufgenommenen Schüler in die verschiedenen Klassen anschloß; der Unterricht selbst begann am folgenden Morgen.

Die Ferien entsprachen den Vorschriften der durch Herzogliche Ober-Schul-Kommission erlassenen Ferienordnung.

Die Geburtstage Seiner Königlichen Hoheit des Regenten und Seiner Majestät des deutschen Kaisers wurden in der Aula, ersterer durch eine Ansprache des Direktors, letzterer durch eine Rede des Prof. Dr. Noack gefeiert. Bei der Festfeier, welche aus Anlaß des Sedantages am Morgen des 2. September in der Aula stattfand, hielt Gymnasiallehrer Rabert die Festrede.

Die schriftliche Reifeprüfung des diesjährigen Ostertermins wurde in der Woche vom 30. Januar bis zum 4. Februar abgehalten; die mündliche Prüfung fand unter Vorsitz des als Regierungskommissar fungierenden Gymnasialdirektors Prof. D. Dr. Koldewey am 18. Februar statt.

*) Prof. Dr. Eduard Steinacker ist am 15. März 1839 als Sohn des Advokaten und Notars Karl Steinacker zu Holzminden geboren. Auf dem Gymnasium zu Wolfenbüttel vorgebildet, widmete er sich auf der Universität Göttingen dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften und hat seit Ostern 1866 der damals lateinlosen Realschule, die 1873 in unser jetziges lateinführendes Realgymnasium übergeführt wurde, angehört. Durch Patent vom 19. Dezember 1870 zum Oberlehrer ernannt, wurde er am 25. April 1884 durch die Verleihung des Professortitels ausgezeichnet.

VI. Verzeichnis der von Ostern 1893 ab gebrauchten Schulbücher.

Unterrichtsfach	Titel der Bücher	Gebrauch in den Klassen							
Religionslehre	Bibel	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—
	Braunschweig. Gesangbuch, Anhang . . .	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
	Braunschweig. Landeskatechismus . . .	(I)	(OII)	(UII)	OIII	UIII	IV	V	VI
	Holzweißig, Repetitionsbuch für den evangelischen Religionsunterricht . .	I	OII	UII	—	—	—	—	—
	Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht I	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht II	—	—	—	OIII	UIII	IV	—	—
Deutsch	Kluge, Litteraturgeschichte	I	—	—	—	—	—	—	—
	Lesebuch v. Hopf u. Paulsiek, T. I, Abt. 1	—	—	—	—	—	—	—	VI
	» » » » » » » » 2	—	—	—	—	—	—	V	—
	» » » » » » » » 3	—	—	—	—	—	IV	—	—
	» » » » » » » » II. » 1	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—
	» » » » » » » » 2	I	OII	UII	—	—	—	—	—
Lateinisch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
	Beck, Lat. Formenlehre	—	—	—	—	—	—	V	VI
	» » Grammatik	(I)	(OII)	UII	OIII	UIII	IV	—	—
	» » Übungsbuch, Abt. für Sexta . . .	—	—	—	—	—	—	(V)	VI
	» » » » » » » » Quinta	—	—	—	—	—	(IV)	V	—
	» » » » » » » » Quarta	—	—	—	—	(UIII)	IV	—	—
	» » » » » » » » Tertia und Sekunda	—	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Haag, Deutsch-lat. Wörterverzeichnis . .	—	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	—
	Weller, Lat. Lesebuch aus Herodot . .	—	—	—	—	—	—	V	—
	Nepos, Ausg. von v. Völker-Crecelius . .	—	—	—	—	—	IV	—	—
Französisch	Caesar, Bell. Gall., Teubn. Textausgabe	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Eichert, Chrestom. aus Vergil u. Horaz	I	—	—	—	—	—	—	—
	» » » Livius	I	—	—	—	—	—	—	—
	» » » Ovid u. Tibull	—	OII	UII	—	—	—	—	—
	Ein lateinisch-deutsches Schulwörterbuch	I	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Ploetz, Elementargrammatik	—	—	—	—	(UIII)	IV	—	—
	» Schulgrammatik	(I)	(OII)	UII	OIII	UIII	—	—	—
	» Nouvelle grammaire française . .	I	OII	—	—	—	—	—	—
	» Übungen zur französ. Syntax . . .	I	OII	UII	—	—	—	—	—
	Koldewey, französische Synonymik . . .	I	OII	UII	—	—	—	—	—
Ploetz, Manuel de Litt. française . . .	I	—	—	—	—	—	—	—	
Herrig, Premières Lectures françaises . .	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—	
Ein größeres franz. Schulwörterbuch, z. B. von Sachs, Schuster-Régnier-Damour, Thibaut	I	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—	

Unterrichtsfach	Titel der Bücher	Gebrauch in den Klassen							
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Englisch	Müller, Englische Grammatik I	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—
	» » » II	I	OII	UII	—	—	—	—	—
Geschichte	Lüdecking, Englischs Lesebuch I.	—	—	—	OIII	—	—	—	—
	» » » II.	—	OII	UII	—	—	—	—	—
	Herrig, British Classical Authors	I	—	—	—	—	—	—	—
	Ein größeres englisches Wörterbuch mit Aussprachebezeichnung nach Walker	I	OII	UII	—	—	—	—	—
Geschichte	Gehrke, Grundriß der alten Geschichte	—	—	(UII)	(OIII)	(UIII)	IV	—	—
	» Grundriß d. deutsch. Geschichte	—	—	(UII)	OIII	UIII	—	—	—
Geographie	Andrä, Grundriß der Weltgeschichte	I	OII	—	—	—	—	—	—
	Putzger, Hist. Schulatlas	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—
	Seydlitz, Geographie, Ausg. A. (Neueste Auflage)	—	—	—	—	—	—	V	—
	Seydlitz, Geographie, Ausg. B. (Neueste Auflage)	(I)	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—
Mathematik und Rechnen	(Diercke und Gäbler, Schulatlas für die oberen Klassen, wahlfrei)	(I)	(OII)	(UII)	—	—	—	—	—
	Diercke und Gäbler, Schulatlas für die mittleren Klassen	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
	Koppe, Planimetrie	(I)	(OII)	UII	OIII	UIII	IV	—	—
	» Trigonometrie	I	OII	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	Wittstein, Stereometrie	I	OII	UII	—	—	—	—	—
	Bardey, Aufgabensammlung	I	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Gauß, Logarithmentafeln	I	OII	—	—	—	—	—	—
	Schellen, Rechenbuch, Teil I	—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI
Naturbeschreibung	Bertram, Schulbotanik	—	—	—	(OIII)	(UIII)	IV	V	VI
	Schilling, Grundriß der Naturgeschichte, Teil I (Tierreich)	—	—	UII	OIII	UIII	IV	—	—
	Schilling, Grundriß der Naturgeschichte, Teil II (Pflanzenreich, Ausgabe B.)	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—
Physik	Zängerle, Lehrbuch der Mineralogie	I	OII	—	—	—	—	—	—
	Münch, Lehrbuch der Physik	I	OII	—	—	—	—	—	—
Chemie	Wäber, Leitfaden der Physik	—	—	UII	—	—	—	—	—
	Rüdorff, Grundriß der Chemie	I	—	—	—	—	—	—	—
Gesang	Blied, Liederbuch für Volksschulen II	—	—	—	—	—	—	V	VI

Bemerkung: Bei den () eingeklammerten Klassenangaben werden die Bücher aus der vorhergehenden Klasse zu gelegentlichem Gebrauche beibehalten.

Nur die neuesten Auflagen kaufen!

VII. Zur Beachtung.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler 90 \mathcal{M} . Bei dem Eintritt in die Schule wird eine einmalige Aufnahmegebühr von 3 \mathcal{M} erhoben. — In betreff der Verwilligung von Schulgelderlaß sind seitens vorgesetzter Behörde verschärfte Bestimmungen erlassen worden, unter denen folgende von allgemeiner Bedeutung sind:

1.

Ohne besonderen Antrag sollen von Erlegung des Schulgeldes befreit sein:
b) die Schüler, welche innerhalb der ersten 14 Tage eines Schulvierteljahres verstorben sind.

2.

Auf Antrag tritt voller Schulgelderlaß ein:

- a) für einen, in der Regel den ältesten, von drei Brüdern, und daneben für einen zweiten, in der Regel den zweitältesten, von fünf und mehr Brüdern, welche gleichzeitig dasselbe oder verschiedene Gymnasien des Herzogtums besuchen;
- b) für einen Schüler, der in einem Vierteljahre krankheitshalber die Schule nicht über 14 Tage hinaus besucht hat.

Nimmt ein solcher Schüler im folgenden Vierteljahre wieder am Unterrichte teil, so ist der Erlaß für dieses zu beantragen und zu gewähren. Tritt der Schüler aber aus der Anstalt aus, so wird das Schulgeld dem Antrage gemäß niedergeschlagen oder wird zurückerstattet. Dauert die Versäumnis mehrere Vierteljahre hindurch fort, so ist für jedes einzelne rechtzeitig der Schulgelderlaß nachzusuchen;

- c) für einen Schüler, der innerhalb der ersten 14 Tage eines Schulvierteljahres um seine Entlassung ordnungsmäßig nachgesucht und dieselbe erhalten hat.

3.

Auf Antrag ihrer Eltern oder Vormünder kann bedürftigen Schülern, nachdem sie mindestens ein Halbjahr der Anstalt angehört haben, der Betrag des Schulgeldes bis zu einem Viertel oder zur Hälfte oder ganz seitens des Gymnasial-Kuratoriums erlassen werden.

Bewerbungen um Schulgelderlaß für solche Schüler, deren Eltern ihren Wohnsitz im Herzogtume Braunschweig nicht haben, können nur ausnahmsweise infolge besonderer Begründung Berücksichtigung finden.

4.

Alle Anträge auf Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes sollen für jeden einzelnen Schüler besonders unter kostenfreier Benutzung eines von dem Hauptlehrer (Ordinarius) der Klasse anzufordernden und noch innerhalb der ersten 14 Tage des Vierteljahres, für welches Erlaß des Schulgeldes nachgesucht wird, an denselben zurückzuliefernden Formulars eingereicht werden.

Für die unter 2 erwähnten Schüler brauchen die Fragen unter Nr. 1 des Formulars nach dem jährlichen Einkommen und der Zahl der unversorgten Kinder nicht beantwortet zu werden.

5.

Die Vergünstigung des Erlasses oder eine Ermäßigung des Schulgeldes ist für die in 2a und 3 erwähnten Schüler nur dann zu gewähren, wenn ihnen in Bezug auf ihr Betragen und ihren Fleiß ein gutes Zeugnis (Nr. 2) hat ausgestellt werden können. (Bei Schülern, deren Eltern dem Braunschweigischen Unterthanenverbände nicht angehören, wird in den genannten Fächern ein sehr gutes Zeugnis erfordert.)

6.

Alle Anträge auf Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes werden im Laufe desselben Schuljahres nur einmal gestellt, doch soll über die Vergünstigung seitens des Gymnasial-Kuratoriums für jedes Halbjahr nach erneuter Prüfung der Gesuche auf fort-dauernde Bedürftigkeit oder Würdigkeit der Schüler, für welche gebeten wird, besonders beschlossen werden.

Stellt sich dabei heraus, daß die früher angenommene Bedürftigkeit nicht vorhanden war, oder nicht mehr vorhanden ist, so ist die gewährte Befreiung vom Schulgelde aufzuheben. Ergiebt sich aber, daß Schüler, denen nach 2a und nach 3 ein Erlaß oder eine Ermäßigung des Schulgeldes zugestanden war, die in 5 vorgeschriebene Bedingung nicht mehr erfüllen, so hat das Gymnasial-Kuratorium solche Schüler durch den Direktor mit Entziehung der bisherigen Wohlthat bedrohen zu lassen.

Hat eine derartige Verwarnung nicht dahin gewirkt, daß bis zur nächsten Beratung über Schulgelderlaß die in 5 geforderten Zeugnisse konnten vorgelegt werden, so ist nunmehr die früher zuerkannte gänzliche oder teilweise Befreiung vom Schulgelde zurückzunehmen und nur dann wieder zuzugestehen, wenn die nächsten vorgelegten Zeugnisse den Ansprüchen von 5 genügen.

Schülern, welche sich durch grobe Vernachlässigung ihrer Pflichten innerhalb oder außerhalb der eigentlichen Schulzeit der ihnen zuteil gewordenen Vergünstigung eines Schulgelderlasses unwürdig gemacht haben, ist dieselbe sofort seitens des Gymnasial-Kuratoriums zu entziehen. Wiederverleihung der Wohlthat soll in diesem Falle nicht vor Ablauf eines Jahres nach erfolgter Entziehung derselben und nur dann bewilligt werden, wenn die wieder erworbene Würdigkeit durch ein Zeugnis der Lehrerschaft nachgewiesen ist.

In allen Fällen, in denen das Gymnasial-Kuratorium die Aufhebung der einem Schüler gewährten Befreiung vom Schulgelde oder die Androhung einer solchen Aufhebung beschließt, hat dasselbe durch den Direktor dem Vater oder Vormunde des Schülers davon schriftlich Anzeige machen zu lassen.

7.

Die seitens der Gymnasial-Kuratorien zu gewährende Befreiung vom Schulgelde darf in ihrer Gesamtsumme 10 Prozent der Solleinnahme des Schulgeldes nicht über-

steigen; es ist aber damit nur die Maximalgrenze des Erlasses, die bloß aus besonders wichtigen Gründen erreicht werden darf, festgestellt.

Insbesondere soll daher für Schüler der unteren Klassen von Sexta bis einschließlich Untertertia gänzlicher oder theilweiser Erlaß des Schulgeldes nur in ganz besonderen Fällen etwa dann bewilligt werden, wenn die Familie des Schülers, für den eine solche Begünstigung nachgesucht wird, durch Umstände in Vermögensverfall geraten ist, die bei seiner Aufnahme auf die Schule nicht vorherzusehen waren, und es außerdem um der ungewöhnlichen Befähigung des Schülers willen seinen Lehrern geboten erscheint, ihn zum Zwecke der Vorbereitung auf ein höheres Studium auf dem Gymnasium zu erhalten.

Bei Berechnung jener Solleinnahme des genannten Schulgeldes und des Prozentsatzes der bewilligten Befreiungen vom Schulgelde sind die nach 1 und 2 eingetretenen Erlasse und die aus einem früheren Vierteljahre als uneinbringlich niedergeschlagenen Rückstände vom Schulgelde nicht mit zu berücksichtigen.

Das Schuljahr 1892/93 wird Freitag, den 24. März, geschlossen. Am folgenden Tage, Sonnabend, den 25. März, findet von morgens 8 Uhr an die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler statt. Auswärtige Schüler können ausnahmsweise noch Dienstag, den 11. April, morgens 8 Uhr geprüft werden. Zur Aufnahmeprüfung ist neben dem erforderlichen Schreibgeräthe 1) das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, 2) der Geburtsschein, 3) der Impfschein mitzubringen.

Die Eröffnung des Sommerhalbjahres ist auf Dienstag, den 11. April, nachmittags 3 Uhr festgesetzt.

Braunschweig, im März 1893.

Dahl.

steigen; es ist aber damit
wichtigen Gründen erreicht

Insbesondere soll dies
einschließlich Unter
in ganz besonderen Fälle
für den eine solche Begün
geraten ist, die bei seiner
außerdem um der ungew
boten erscheint, ihn zum
Gymnasium zu erhalten.

Bei Berechnung jenes
satzes der bewilligten Be
Erlasse und die aus einer
Rückstände vom Schulgel

Das Schuljahr 1892
Tage, Sonnabend, den 2
der neu angemeldeten Sch
Dienstag, den 11. April
neben dem erforderlichen
Schule, 2) der Geburtssch

Die Eröffnung des
3 Uhr festgesetzt.

Braunschweig,



s, die bloß aus besonders

lassen von Sexta bis
Erlaß des Schulgeldes nur
die Familie des Schülers,
stände in Vermögensverfall
herzusehen waren, und es
willen seinen Lehrern ge
höheres Studium auf dem

lgeldes und des Prozent
ch 1 und 2 eingetretenen
nglich niedergeschlagenen

geschlossen. Am folgenden
an die Aufnahmeprüfung
nen ausnahmsweise noch
Zur Aufnahmeprüfung ist
nis der zuletzt besuchten

den 11. April, nachmittags

Dahl.